

Koleopterologische Rundschau, Band 55 (1981)

ZWANZIG NEUE BOCKKÄFER AUS EUROPA UND ASIEN. (CERAMBYCIDAE, COL.)

von C. HOLZSCHUH, Wien

Manuskript eingelangt am 8.5.1980

Prionus (?*Psilotarsus*) *petrovitzi* n.sp. ♂ (Abb.1)

Durch 12-gliedrige Fühler und stark zugespitzte Lappen des 3. Vorder-tarsengliedes mit *P.lesnei* SEMENOV und *P.elliotti* GAHAN zu vergleichen.

Färbung: Einfärbig rotbraun, nur die Tarsen und Taster etwas heller.

Integument: Gesamte Unterseite viel weniger stark behaart als *P.elliotti*.

Kopf: Obere Augenloben sehr schmal, der Abstand zwischen diesen Loben 2,2 x größer als eine Lobe breit ist. Breite der Wangen wie bei beiden Vergleichsarten. Fühler auffallend schlank, das apikale Drittel der Flügeldecken erreichend; Glied 3 - 11 mit langen, apikal zugespitzten Fortsätzen; vom 4. bis zum 7. Glied sind diese Fortsätze am längsten und etwa so lang wie das jeweilige Fühlerglied; der Fortsatz des 3. Gliedes nur wenig kürzer als der des 4. Gliedes; alle Fortsätze sind sehr schmal, wie bei *P.lesnei*, fast um die Hälfte schmaler als bei *P.elliotti*; letztes Fühlerglied an der Spitze gleichmäßig abgerundet. Taster wie bei *P.elliotti*. Wangen mit einzelnen größeren Punkten; Kopf grob und gedrängt punktiert, Zwischenräume zum Teil verrunzelt; 1. Fühlerglied stark und mäßig dicht punktiert.

Halsschild: Groß, an der Basis über 1,7 x so lang wie breit, überall sehr stark und dicht gerunzelt punktiert, bei makroskopischer Betrachtung matt. Scheibe ziemlich abgeflacht. Die Seiten mit je einem sehr kräftigen, stark zurückgebogenen Apikal- und Mittelzahn, Basalecken rechtwinkelig.

Schildchen: Sehr grob und dicht gerunzelt punktiert, matt.

Flügeldecken: 1,7 x länger als hinter den Schultern breit, nach hinten normal verengt, mit rechtwinkliger Nahtcke. An der Basis weniger, sonst überall sehr dicht, grob gerunzelt; einzelne Punkte nur an der Basis erkennbar; matt, gegen die Basis zu etwas glänzend. Die Scheibe normal gewölbt, ohne Längsrippen.

Beine: Alle Tarsen wie etwa bei *P.lesnei*, deutlich kürzer als bei *P.elliotti*; Glied 2 der Vordertarsen nur wenig länger als an der Basis breit, Glied 3 wie bei *P.elliotti* mit am Apex zugespitzten Lappen.

Länge: 37 mm.

Holotype ♂: Iran, Kerman, Djebal-Barez-Gebirge, 10.8.1973, von R. Petrovitz erhalten, in coll. Holzschuh.

P. lesnei unterscheidet sich von der neuen Art vor allem durch schwarze Färbung, stark gewölbten Halsschild mit weniger gedrängter und nicht verrunzelter Punktierung, wenig entwickelten Apikalzahn des Halsschildes, nadelspitzigen Lappen des 3. Vordertarsengliedes, viel gedrungeneren Tastern und weniger schlanken Fühlern. *P. ellioti* unterscheidet sich von ihr durch den kleineren Halsschild, größere obere Augenloben, dickere Fühler mit viel breiteren Fortsätzen, längeren Tarsen und viel glänzenderen Körper.

Prionus (Psilotarsus) consimilis n.sp. ♂♀ (Abb.2)

Durch die breit getrennten Hinterhüften des ♀ gehört diese Art in die Untergattung *Psilotarsus*, wo sie durch die 11-gliedrigen Fühler von allen anderen Arten abweicht, jedoch *P. lesnei* SEMENOV sehr ähnlich sieht.

Färbung: Schwarz bis pechbraun; Fühler, Tarsen und Abdomen rotbraun.

Kopf: Obere Augenloben sehr schmal, der Abstand zwischen diesen Loben etwa 2 x so groß wie eine Lobe breit; bei *P. lesnei* ist dieser Abstand 2,7 x so groß, Breite der Wangen wie bei *P. lesnei*. Fühler 11-gliedrig, das letzte Glied appendikuliert; Glied 3 - 10 mit wie bei *P. lesnei* gebildeten, aber etwas kürzeren Fortsätzen; die Fortsätze der mittleren Glieder am längsten und etwas kürzer als das jeweilige Fühlerglied, daher breiter als bei der Vergleichsart. Taster wesentlich schlanker und länger als bei *P. lesnei*, ähnlich denen von *P. angustatus* JAK., aber die Endglieder stärker dreieckig erweitert. Wangen nur sehr spärlich punktiert, Scheitel ungleich groß und dicht punktiert. Zwischenräume kaum verrunzelt, hinter den Augen nicht gekörnt. Punktierung der Fühler wie bei *P. lesnei*.

Halsschild: Form und Punktierung wie bei *P. lesnei*, die Halsschildscheibe aber etwas weitläufiger punktiert, daher etwas mehr glänzend. Auf der Scheibenmitte zwei sehr flache Schwielen. Die Seiten mit je einem sehr spitzigen Apikal- und Mittelzahn, letzterer größer und etwas zurückgebogen; Basalecke abgerundet oder in eine kurze Spitze ausgezogen.

Schildchen: Weitläufig punktiert.

Flügeldecken: 1, 8 x länger als hinter den Schultern breit, nach hinten normal verengt, mit gut ausgebildeter Nahtdecke. Gleichmäßig dicht verrunzelt, einzelne Punkte nur schwer erkennbar; wenig glänzend. Die Scheibe ohne Längsrippen.

Beine: 3. Vordertarsenglied mit am Apex zugespitzten Lappen wie etwa bei *P. persicus* REDTENBACHER.

♀: Die Flügeldecken sind fast doppelt so lang wie hinter den Schultern breit und erst nach der Mitte nach hinten verengt, das Pygidium bleibt zur Hälfte unbedeckt. Flügeldecken mäßig dicht punktiert, kaum verrunzelt. Fühler 11-gliedrig, sie reichen bis zur Höhe der Hinterhüften. Die Hinterhüften durch einen halbkreisförmigen Ausschnitt voneinander

weit getrennt. Unterseite fast kahl.

Länge: ♂ 28 - 33 mm, ♀ 48 mm.

Holotype ♂: Iran, Zagros Gebirge, ca. 140 km SW Esfahan, Shahr-e Kord, 1600 m, 10.7.1971. Paratypen: 1♂ Iran, Kurdistan, Ridjab, 2.7.1968; 1 ♀ Iran, 140 km SE Zandjan, Takht Mnts., 2150 - 2550 m, 6.7.1974. Alle in coll. Holzschuh.

P. lesnei unterscheidet sich von der neuen Art in erster Linie durch 12-gliedrige Fühler, sehr gedrungene Taster, nadelspitzig ausgezogene Lappen des 3. Vordertarsengliedes und größeren Augenabstand.

Tetropium confragosum n.sp. ♂ (Abb.3)

Färbung: Schwarz; bei einem Exemplar sind die Fühler, Schenkelbasis, Schienen, Tarsen und das Abdomen pechbraun.

Integument: Die abstehende, bräunliche Behaarung auf Kopf, Halsschild, Fühler, Beine und Unterseite mäßig dicht, wie etwa bei *T. oreinum* GAHAN; die feine, anliegende Behaarung auf den Flügeldecken überall dunkel.

Kopf: Stirn zwischen den Fühlerhöckern tief gefurcht; diese Furche setzt sich mehr oder weniger deutlich als seichte Rinne bis zum Scheitel fort. Zwischen den oberen Augenloben und am Scheitel ist die Punktierung mäßig stark, etwa wie bei *T. staudingeri* PIC, aber weniger dicht. Ziemlich glänzend. Fühler reichen bis zum 2. Sternit; sie sind ähnlich kräftig gebaut wie bei *T. staudingeri*, die einzelnen Glieder aber länger, sodaß bereits die Basis des 5. Gliedes den Halsschildhinterrand erreicht.

Halsschild: Nur um eine Spur breiter als lang, die größte Breite liegt in oder knapp vor der Mitte, zur Basis etwas stärker verengt als zur Spitze, die Seiten gleichmäßig gerundet. Scheibe abgeflacht, aber durch zwei größere rundliche, durch eine Längsfurche getrennte Schwielen vor der Mitte und eine schmale mediane Längsschwiele vor der Basaleinschnürung ziemlich uneben; diese kurze Längsschwiele wird ab der Mitte der Scheibe durch eine Furche, die bis zur queren Apikaleinschnürung reicht, abgelöst. Die ganze Scheibe nur sehr weitläufig punktiert und stark glänzend; die drei Schwielen, die Längs- und Querfurchen fast unpunktiert; die Halsschildseiten dicht punktiert mit glänzenden Zwischenräumen, jedoch nirgends gekörnt.

Flügeldecken: 2,4 x so lang wie hinter den Schultern breit. Die Basis dicht, die restlichen Flügeldecken äußerst dicht, fein skulptiert; matt. Drei Längsnerven auf jeder Flügeldecke sind nur sehr schwach angedeutet.

Beine: Wie bei *T. staudingeri*.

Länge: 12,5 - 14,1 mm.

Holotype ♂: Bhutan, Bumthang, 2600 - 2800 m, 1.-31.7.1976, leg. W. Roder & L. Caminada, im Nat. Hist. Mus. Basel. 1♂ Paratype mit denselben Daten in coll. Holzschuh.

T. staudingeri steht der neuen Art am nächsten, unterscheidet sich durch das Fehlen einer Längsfurche am Scheitel, durch eine abstehende und anliegende Halsschildbehaarung und durch fein gekörnte Halsschildseiten. Durch die nicht gekörnten Seiten der Halsschildscheibe weicht die neue Art von allen anderen *Tetropium*-Arten ab.

Teledapus ocularis n.sp. ♂♂ (Abb.4,5)

Färbung: Einfärbig dunkelbraun, Extremitäten etwas heller.

Integument: Kopf, Halsschild und Extremitäten genauso fein anliegend behaart wie *T. dorcadioides*. Flügeldecken jedoch nur sehr kurz und nur anliegend behaart. Die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust sowie das Schildchen weniger dicht behaart.

Kopf: Kleiner, Punktierung überall ebenso sehr dicht aber wesentlich stärker als bei der überaus fein punktierten Vergleichsart, die Punktzwischenräume zum Teil etwas glänzend. Augen fast kreisrund, auffallend weit über die Seiten des Kopfes abstehend. Wangen etwas länger, nach vorne leicht verjüngt und hier merkbar schmaler als die Schläfen. Schläfen nach hinten deutlicher abgesetzt. Scheitel hinten leicht quer niedergedrückt. Fühler nicht so kräftig, die Proportionen der einzelnen Glieder ähnlich.

Halsschild: Wie bei *T. dorcadioides*, nur wesentlich stärker punktiert.

Flügeldecken: Schultern fast rechtwinkelig abgesetzt. In der Verlängerung der Schultern nach hinten ein sehr deutlicher Längswulst ausgebildet, der die sehr stark abgeflachte Scheibe von den senkrecht abfallenden Seiten trennt. Die Scheibe etwas uneben, feiner punktiert, der Längswulst deutlich schmaler und dichter punktiert als die Scheibe.

Beine: Deutlich schlanker als bei *T. dorcadioides*.

♀: Scheibe der Flügeldecken nicht abgeflacht sondern deutlich gewölbt, der Längswulst an den Seiten aber noch sehr gut ausgeprägt; die Seiten der Flügeldecken nach hinten deutlich bauchig erweitert, in oder etwas hinter der Mitte am breitesten. Halsschild merklich kürzer. Fühler kürzer, sie reichen nur etwas über die Mitte der Flügeldecken.

Länge: ♂ 15,3 mm, ♀ 16,1 - 19,9 mm.

Holotype ♂: Pakistan, Hazara, Kaghan Valley, Kaghan, 3000 m, 13.5.1978, leg. C. Holzschuh. 3 ♀♀ Paratypen: Pakistan, Sari bei Shogran, 2750-2900 m, 28.6.1979, leg. W. Wittmer; Pakistan, Lalazar, 3000 m, 3.-5.7.1979, leg. W. Wittmer. In coll. Holzschuh, 2 Paratypen auch im Museum Basel.

T. dorcadioides PASCOE, von dem mir 1 ♂ aus Kulu Kashmir (Museum Prag) vorliegt, unterscheidet sich von der neuen Art durch die auf den Flügeldecken auch abstehende Behaarung, sehr fein und dicht punktierten Kopf und Halsschild, kaum über die Seiten des Kopfes abstehende Augen, parallele Wangen, die vorne genauso breit sind wie die Schläfen; überall gleichmäßig, starke Punktierung der Flügeldecken; das Fehlen eines Längswulstes in der Verlängerung der Schultern und fehlende Schulterwinkel.

Cortodera syriaca nigroapicalis n. ssp. ♂♀ (Abb.6)

Durch folgende Merkmale von der Stammform unterschieden: Das apikale Drittel der Flügeldecken schwarzbraun, manchmal auch die gesamte Flügeldeckennaht sehr schmal angedunkelt. Alle Beine einschließlich der Trochanteren rotbraun gefärbt, nur das apikale Drittel der Mittel- und die apikale Hälfte der Hinterschenkel schwarz; manchmal sind die Spitzen der Hinterschienen dunkler, 1 Exemplar besitzt schwarze Hinterschienen; 1 melanistisches Exemplar mit bereits ziemlich verdunkelten Flügeldecken hat die Mittel- und Hinterbeine in größerem Umfang schwärzlich, die Basis der Mittel- und Hinterschenkel ist jedoch rotbraun. Die Fühler selten einfarbig rotbraun. Behaarung des Halsschildes mehr goldgelb. Schläfen kräftiger entwickelt als bei der Stammform, sie sind vollkommen rechtwinkelig mit abgerundeten Ecken.

Länge: 7,5 - 8,8 mm.

Holotype ♂: Anatolien, Vill. Hakkâri, E Uludere, Tanin Tanin geçidi, 1600 m, 8.6.1978, leg. C. Holzschuh und 17 Paratypen mit denselben Daten in coll. Holzschuh.

Vadonia soror n. sp. ♂♀ (Abb.7)

Die neue Art ist durch die ansehnliche Größe, Färbung und Zeichnung der *V. bisignata* BRULLE im Habitus sehr ähnlich und steckt sicher unter dieser Spezies in etlichen Sammlungen. Der Hauptunterschied ist in der Ausbildung der Penis Spitze gegeben, die wie bei *V. monostigma* GANGLBAUER oder *V. moesiaca* DANIEL geformt ist.

Habitus: Groß und sehr schlank, wie *V. bisignata* - dadurch von der verhältnismäßig kurz gebauten *V. monostigma* und von der kleineren *V. moesiaca* verschieden.

Färbung: Schwarz. Beim ♂ ist das 1. - 4. Abdominalsegment immer dunkelrot, beim ♀ entweder ebenso gefärbt oder mit Übergängen bis einfarbig schwarz. Fühlerglieder 3-7 an der Basis fast immer rötlich. Flügeldecken braungelb, der Nahtsaum, ein Mittelfleck sowie das Apikalfünftel immer schwarz.

Integument: Halsschildbehaarung grau bis braun. Flügeldeckenbehaarung weißlich; beim ♂ der schwarze Mittelfleck immer hell behaart, der schwarze Apex entweder weißlich oder braun behaart; beim ♀ der schwarze Mittelfleck häufig dunkel behaart, der schwarze Apex immer dunkel behaart.

Kopf: Kein Fühlerglied am Apex nach außen erweitert.

Halsschild: Die Seiten des Halsschildes bei den meisten Exemplaren nicht gleichmäßig gerundet, sondern knapp vor der Mitte etwas eckig erweitert und hier am breitesten. Scheibe ziemlich gleichmäßig dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist immer kleiner als deren Durchmesser.

Flügeldecken: Langgestreckt wie *V. bisignata*; die Spitze ist schräg zur Naht abgestutzt. Punktierung deutlich dichter als bei *V. monostigma*, daher weniger glänzend.

Beine: Das kleinste ♂-Exemplar (13,3 mm) hat ganz deutlich längere und schlankere Schenkel, Schienen und Tarsen als ein gleich großes *V. moesi-*

aca-Exemplar. Hintertarsen beim ♂ mit einem Dorn.

♂ Genital: Penis zur Spitze ziemlich rasch verengt, die Spitze daher nicht lang ausgezogen und nicht verdickt; Parameren messerförmig.

Länge: 13,3 - 19,0 mm.

Holotype ♂: Anatolien, Prov.Denizli, Pamukkale, 25.5.1968, leg.C.Holzschuh und G.Wewalka. 40 Paratypen mit denselben Daten in coll.Holzschuh und coll.Wewalka.

V. bisignata ist durch den in eine lange Spitze ausgezogenen und kurz vor der Spitze etwas verdickten Penis von der neuen Art grundverschieden, sonst aber dieser sehr ähnlich, der Flügeldeckenapex ist bei *V. bisignata* in der Regel abgerundet und gerandet. *V. monostigma* unterscheidet sich durch schwach gerundete Halsschildseiten, die Scheibe des Halsschildes ist in der Regel zerstreut punktiert mit groben Punkten; Flügeldecken verhältnismäßig kurz, nicht dicht punktiert, daher mehr glänzend; Grundfarbe der Flügeldecken ist in der Regel ein dunkles, stark rot gemischtes Ockergelb; Spitze der Flügeldecken meist nicht geschwärzt. *V. moesiaca* hat einen mehr kugelförmigen Halsschild mit stärker gerundeten Seiten, die Flügeldecken sind zwar dicht, aber ziemlich fein punktiert.

Vadonia frater n.sp. ♂♀ (Abb.8)

Der vorher beschriebenen Art sehr nahestehend und von ihr nur durch folgende Merkmale getrennt:

Färbung: Ganz schwarz, Fühler und Abdomen nicht rötlich. Flügeldecken einfarbig rotbraun wie etwa die dunkelsten Exemplare von *V. bitlisiensis* CHEVROLAT, die Naht und ein Mittelfleck auf jeder Decke schwarz; bei 1 ♀ ist der Flügeldeckenapex und der Basalrand der Flügeldecken geschwärzt.

Integument: Halsschild- und Flügeldeckenbehaarung dunkel, braun; bei 1♂ ist die an der Basis abstehende Flügeldeckenbehaarung mit einigen helleren Haaren untermischt.

Kopf: Beim ♂ sind die Fühlerglieder 7 - 9 an der Spitze etwas nach außen erweitert (schwach gesägt).

Halsschild: Die Seiten des Halsschildes stark und breit abgerundet, in oder etwas hinter der Mitte am breitesten, etwas kürzer als bei der Vergleichsart; ebenfalls gleichmäßig dicht punktiert.

Flügeldecken: Etwas stärker punktiert als *V. soror*. Apex ebenfalls schräg zur Naht abgestutzt.

Länge: 15,7 - 16,4 mm.

Holotype ♂: Anatolien, Prov. Adana, Nurdagi geçidi, 1100 m, 7.-14.6.1979, leg. C. Holzschuh & F. Ressler. 1♂ 2♀♀ Paratypen mit denselben Daten in coll. Holzschuh.

Von *V. monostigma* unterscheidet sich die neue Art durch die längeren Flügeldecken, stärkere Flügeldeckenpunktierung, mehr rötliche Färbung der Flügeldecken und etwas gesägte Fühlerglieder beim ♂. Von *V. moesiaca* unterschieden durch größeren Körper, schräg zur Naht abgestutzten

Flügeldeckenapex, rötlichbraune Flügeldecken und etwas gesägte Fühlerglieder beim ♂. Von *V. bisignata* wie die vorher beschriebene Art durch den Penis sehr verschieden.

Derolus brevicornis n.sp. ♂♀ (Abb.9)

Färbung: Einfärbig rotbraun bis pechbraun.

Integument: Ähnlich wie bei *D.mauritanicus* BUQUET, nur die Behaarung der Flügeldecken deutlich länger und mehr rauh.

Kopf: Robuster als bei *D.mauritanicus*, sonst aber sehr ähnlich geformt. Der Abstand der oberen Augenloben etwa so breit wie eine Lobe, dazwischen längsgefurcht. Fühler beim ♂ um das letzte Glied kürzer als der Körper, beim ♀ um 2 Glieder kürzer. 1. Fühlerglied 1,2 x länger als 3. oder 4., so lang wie das 5. und 1,1 x länger als 6. Glied. 1. Fühlerglied kurz, reicht nur wenig über den Hinterrand der Augen, es ist stark gebogen, gegen die Spitze beträchtlich verdickt, Außenseite ziemlich grob und etwas runzelig punktiert; das kurze 3. und 4. Glied an der Spitze knotig verdickt; 5. - 10. Glied außen abgeflacht und an der Spitze sägeartig erweitert.

Halsschild: Sehr wenig breiter als lang, sonst sehr ähnlich dem von *D.mauritanicus*. Die Seiten gleichmäßig gerundet, die größte Breite liegt etwas hinter der Mitte. Die Scheibe ist nicht quergerunzelt, wohl aber etwas uneben, ungleich fein, wenig dicht punktiert, mäßig glänzend.

Flügeldecken: Nur 2,2 x so lang wie hinter den Schultern breit, nach hinten nur wenig verschmälert. Apex gerade abgestutzt, Nahtcke rechtwinkelig oder kaum wahrnehmbar vorgezogen, ohne Dorn. Fein punktiert, besonders in der vorderen Hälfte zahlreiche größere Punkte eingestreut. Scheibenlängsnerven nicht angedeutet. Mäßig glänzend.

Beine: Viel kräftiger als bei *D.mauritanicus*.

Länge: 17 - 22 mm.

Holotype ♂: Iran, Esfandagheh, Djiroft, 22.4.1971, leg. Safavi, in coll. Holzschuh. 1♂ 1♀ Paratypen: SE Iran, 9 km S Espakeh, 10.4.1973, Loc. no. 155, Exp. Nat. Mus. Praha, im Museum Prag; 1♂ Paratype: SE Iran, Env. Sarbáz, 1.-2.4.1973, Loc. no. 145, Exp. Nat. Mus. Praha, in coll. Holzschuh.

Durch die kurzen Fühler, das besonders kurze 3. und 4. Fühlerglied und plumpe Gestalt sehr ausgezeichnet. *D. discicollis* GAHAN ist im Habitus ähnlich, besitzt aber viel längere Fühler und eine vollkommen glatte Halsschildscheibe.

Molorchus (s.str.) *tenitarsis* n.sp. ♂ (Abb.10)

Färbung: Pechbraun, Fühler ab dem 2. Glied, Beine und Flügeldecken rotbraun, Flügeldeckenapex verwaschen dunkler.

Integument: Nicht verschieden von *M.kiesewetteri* MULSANT.

Kopf: Stirn und Scheitel überall sehr grob und dicht runzelig punktiert. Wangen und Schläfen kurz, wie bei *M.kiesewetteri*. Die Partie zwischen

den Fühlerhöckern stark eingedrückt; Scheitel eben. Fühler auffallend kurz, etwas kürzer als der Körper, erst die Spitze des 5. Gliedes erreicht die Halsschildbasis; 3.Fühlerglied sehr kurz, nur 1,7 x länger als das 2.Glied. 1.Glied 1,5 x länger als 3., 4.Glied 1,1 x länger als 3., 5.Glied 1,6 x länger als 4., 6. Glied 1,2 x länger als 5., 3. und 4. Fühlerglied zusammen kürzer als 6. Glied. 1. Fühlerglied ziemlich stark und relativ dicht punktiert.

Halsschild:Nicht ganz 1,2 x länger als breit; die Seiten nahezu parallel, ohne vorspringende Seitenecke. Scheibe gleichmäßig flach gewölbt, an der Basis mit einer seichten Querfurche, zur Spitze eben; grob, ziemlich dicht und tief punktiert; punktfrei bleiben je eine schmale, schlecht begrenzte Längsschwiele beiderseits der Mitte und eine besser begrenzte, mediane Längsschwiele knapp hinter der Mitte der Scheibe. Die Längsschwieneln und die schmalen Punktzwischenräume glänzend.

Flügeldecken: Nur um eine Spur länger als hinter den Schultern breit und fast nicht länger als der Halsschild; die Seiten von den Schultern nach hinten stark verschmälert, der Apex jeder Decke schmal verrundet. Scheibe flach, die Mitte der Scheibe schräg gegen die Naht zu nur mäßig eingedrückt; Flügeldeckenspitze nicht durch einen Quereindruck abgesetzt. Etwas weniger stark und weniger dicht als der Halsschild punktiert. Mäßig glänzend.

Beine: Schenkel weniger stark gekeult als *M.kiesenwetteri*. Vorder- und Mittelschienen etwas, Hinterschienen sehr deutlich nach innen gebogen. Tarsen sehr schmal.

Länge: 5,8 mm.

Holotype ♂: Anatolien, Prov.Mersin,Namrun, 1200 m, 16.6.-3.7.1979, leg. C.Holzschuh & F.Ressl; geschlüpft aus dürrn Ästen am 1.3.1980; in coll. Holzschuh.

Gehört in die Verwandtschaft von *M.kiesenwetteri* MULSANT und *M.salicicola* STILLER, ist durch die kurzen Fühler, besonders kurzes 3. und 4. Fühlerglied, die sehr kurzen Flügeldecken und die nahezu parallelen Halsschildseiten hinreichend verschieden.

Osphranteria coerulescens inaurata n.ssp. ♂♀ (Abb.11)

Es hat sich gezeigt, daß alle ♂♂ von *O. coerulescens* REDTENBACHER aus der Umgebung von Shiraz, dem Typenfundort dieser Art, eine ziemlich dichte goldgelbe Flügeldeckenbehaarung aufweisen. Ich selbst konnte nur die Typen (1♂ und 2 ♀♀) im Nat.Hist.Mus.Wien sowie 2 Pärchen aus Shiraz in meiner Sammlung untersuchen. In der Pahlavi Universität Shiraz wurden Beobachtungen an dieser Art über einen Zeitraum von 12 Jahren durchgeführt, dabei die Biologie eingehend erforscht, eine große Anzahl von Exemplaren aus den verschiedensten Wirtspflanzen gezüchtet und über 150 Exemplare im Freiland gefangen. Alle ♂♂ aus diesen Aufsammlungen weisen ebenfalls eine dichte goldgelbe Flügeldeckenbehaarung auf.*)

*) SHARIFI S., I.JAVADI and J.A.CHEMSAK, 1970: Biology of the Rosaceae Branch Borer, *Osphranteria coerulescens* (Coleoptera: Cerambycidae). Ann. Ent.Soc.America 63, no.6:1515-1520.

Aus den Provinzen Kermanshahan, Kurdistan sowie aus Ostanatolien sind die ♂ in der Flügeldeckenbehaarung nicht von den dunkel behaarten ♀♀ verschieden. Beide Geschlechter der Stammform sind auf der Unterseite schillernd silbergrau behaart, alle Exemplare der neuen Subspezies jedoch dunkelbraun und weniger schillernd.

Länge: 15 - 22 mm.

Holotype ♂: Anatolia or., Sat-dag: Tal v. Oramar, 1600-2700 m, 15.7.1974, leg. Heinz, in coll. Holzschuh. 9 Paratypen: 2♀♀ mit denselben Daten wie die Holotype; 1♂ SE Türkei (Kurdistan), 30 km N Oramar, Sat-dag, 1650-1850 m, 9.8.1978, leg. C.u.S. Naumann; 3♂♂ W Iran, Kermanshah, Kerend, 1500 m, 8.-11.7.1978, leg. Eckweiler; 1♂ 2♀♀ W Iran, Kordestan, 50 km S Sanandadj, 1500-1800 m, 14.7.1978, leg. Eckweiler, in coll. Holzschuh.

Chlorophorus navratili n.sp. ♀ (Abb.12)

Durch die Merkmale: Episternen der Hinterbrust schmal, Raum zwischen den Fühlern schmaler als der Augenabstand, 1. Hintertarsenglied länger als die 2 nächsten zusammen, Fühlerglieder einfach, Halsschild normal punktiert, in die Gattung *Chlorophorus* gehörig, aber durch die sehr kurzen und nach hinten stark verdickten Fühler sehr an die Gattung *Clytus* erinnernd.

Färbung: Einfärbig hell oder dunkel rotbraun; die Flügeldecken hinter der Mitte zwischen den beiden Querbinden etwas dunkler, der Vorderrand des Halsschildes etwas heller gefärbt.

Integument: Kopf, Schildchen und Beine, ausgenommen die apikale Hälfte der Hinterschenkel, sehr spärlich, anliegend, wenig auffällig weißlich behaart; Halsschild, Flügeldecken und apikale Hälfte der Hinterschenkel ebenfalls anliegend, aber wenig auffällig dunkel behaart. Dichter anliegend weiß behaart sind: Basalrand des Halsschildes jederseits an den Seiten, die hintere Hälfte der Episternen der Mittelbrust, die Hinterbrust, die Episternen der Hinterbrust sowie die ersten drei Sternite. Die Verteilung der weißen Haarbinden auf den Flügeldecken ist am besten aus der Abbildung zu ersehen; die mittlere und die apikale Querbinde erreichen den Seitenrand. Spärlich verteilte, lang aufstehende Haare finden sich am ganzen Körper, also auch auf Halsschild und Flügeldecken.

Kopf: Nur sehr wenig schmaler als die größte Halsschildbreite. Augen ziemlich stark vorstehend, untere Augenloben größer als die Wangen, der Abstand zwischen den oberen Augenloben 1,7 x größer als der Abstand zwischen den Fühlern. Stirn und Scheitel sehr fein und dicht, etwas ungleich punktiert. Die zur Spitze stark verdickten Fühler reichen nur bis zum ersten Drittel der Flügeldecken. 1. Fühlerglied genauso lang wie 3., 1,4 x länger als 4., 4. Glied 1,1 x länger als 9.

Halsschild: Genauso lang oder etwas länger als breit, die Seiten gleichmäßig leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, nach vorne und hinten gleich stark verengt. Die Scheibe ist sehr stark gewölbt, zur Basis sehr viel steiler abfallend als zur Spitze, ähnlich wie bei *C. gratiosus* MARSEUL; überall sehr dicht und wesentlich stärker punktiert als der Kopf; matt, genau hinter der Mitte der Scheibe auf einem schmalen, länglichen, weniger dicht punktierten Streifen etwas glänzend.

Flügeldecken: Nicht ganz 1,2 x breiter als der Halsschild, 2,7x länger als hinter den Schultern breit; nach hinten wenig verengt, die Spitzen einzeln abgerundet. Sehr fein und dicht punktiert, matt.

Beine: Die Hinterbeine erreichen lange nicht die Flügeldeckenspitze, alle Schenkel ohne Kiele. 3. Tarsenglied nur bis zur Mitte ausgerandet, die beiden Loben nicht abgerundet, sondern spitzig. 1. Glied der Hintertarsen 2,8 x länger als 3. Glied, die restlichen Glieder sind abgebrochen.

Länge: 5,3 - 6,3 mm.

Holotype ♂: USSR, Tadzikistan, Tachtaul, Dušanbe env., 29.4.1977, leg. Fr. Navrátil und 1 ♀ Paratype: USSR Uzbekistan, Babatak Hills, ex Larva 1980, leg. V. Kubán, in coll. Holzschuh.

Die Zeichnung dieser neuen Art erinnert eher an einen *Anaglyptus*. Sie ist sehr ausgezeichnet durch die kurzen Hinterschenkel, die wenig tief ausgerandeten 3. Tarsenglieder, deren spitzigen Loben, kurzen und nach hinten stark verdickten Fühlern.

Chlorophorus convexifrons n.sp. ♂ (Abb.13)

Mit *C. trifasciatus* FABRICIUS sehr nahe verwandt.

Färbung: Wie *C. trifasciatus*. Halsschild aber selten einfarbig rot sondern meistens mehr oder weniger stark pechbraun oder vollkommen pechbraun mit rötlichem Vorder- und Hinterrand.

Integument: Besonders das ♂ ist am Halsschild struppiger behaart als die Vergleichsart, die weißliche Behaarung am Halsschild durch ein mehr oder weniger deutliches Querband dunkler Haare in der Mitte unterbrochen. Episternender Mittelbrust zur Gänze dicht weiß behaart. Bindenzzeichnung der Flügeldecken ganz ähnlich, die Querbinde hinter der Mitte aber am Vorder- und Hinterrand gegen die Naht zu verengt. Schildchen nur am Außenrand dichter weiß behaart.

Kopf: Die Stirn zwischen den unteren Augenloben und auch die Partie zwischen den oberen Loben im Vergleich zu *C. trifasciatus* deutlich gewölbt. Die Längsfurche auf Stirn und Scheitel sehr flach.

Halsschild: Immer breiter als lang mit gleichmäßig gerundeten Seiten. Beim ♂ stärker runzelig punktiert, auch auf der Scheibe sind meist deutliche, kurze Runzeln vorhanden.

Flügeldecken: Apex der Flügeldecken vollkommen abgerundet, ohne Außen-ecke.

Länge: 9,1 - 11,6 mm.

Holotype ♂: Türkei, Vill. Samsun, Samsun (Pontus), 6.1970, leg. F. Petrovitz, in coll. Holzschuh. 1 ♀ Paratype mit den gleichen Daten, 2 ♀♀ Paratypen: Türkei, Vill. Manisa, Gördes, 13.6.1972, an *Isotis tinctoria*, 1 ♂ Paratype: Türkei, Vill. Izmir, Çeşme, 18.6.1968, 1 ♂ Paratype: Türkei, Vill. Izmir, Çeşme, 19.6.1970. Paratypen in coll. Holzschuh und in der Sammlung der Ziraat Fakültesi Bornova, Izmir.

C. trifasciatus lag mir zum Vergleich aus Marokko, Frankreich, Spanien, Jugoslawien, Griechenland und der Türkei (Anatolien, Prov. Antalya und Prov. Antakya) vor.

Anaglyptus praececellens n.sp. ♂♀ (Abb.14)

Färbung: Schwarz; Stirn, Scheitel, Vorderrand der Wangen, Halsschild, Flügeldecken im Basaldrittel, Episternen der Mittel- und Hinterbrust, Hüften und Tarsen rotbraun. Schildchen dunkel, Fühler gegen die Spitze aufgehell.

Integument: Kopf und Halsschild wenig dicht, anliegend, hellbraun behaart; Flügeldecken nur mit vier etwa gleich breiten Querbinden: Die rotbraune, basale Querbinde ist sehr schütter, anliegend schwarz behaart, daher die Grundfärbung nicht verdeckend; die zweite Binde vor der Mitte wird aus dicht gelagerten, gelbgrauen Haaren gebildet, der Vorderrand dieser Querbinde fällt von der Naht schräg zum Seitenrand ab; die schwarze Querbinde hinter der Mitte ist nur schütter schwarz behaart; der Apikalteil dicht gelbgrau behaart. Dicht gelbgrau sind noch die Episternen der Mittelbrust auf einem sehr schmalen Randstreifen, die Episternen der Hinterbrust an der äußersten Spitze, sowie die Seiten des 1. Sternites am Hinterrand. Übrige Unterseite und Beine spärlich grau behaart. Fühler wie bei *A. mysticus* LINNE behaart. Kopf und Halsschild mäßig lang und wenig dicht abstehend behaart; Basaldrittel der Flügeldecken besonders lang und relativ dicht abstehend behaart.

Fühler: 3. Glied an der Spitze innen mit einem sehr langen und spitzigen Dorn versehen, wie etwa bei *A. arabicus* KÜSTER; 4. Glied nur sehr fein bedornt; 5. Glied unbewehrt. Beim ♂ erreichen die Fühler nicht die Flügeldeckenspitze, beim ♀ sind sie nur wenig kürzer als beim ♂.

Halsschild: Zur Basis deutlich stärker verengt als zur Spitze, in oder etwas vor der Mitte am breitesten. Scheibe gleichmäßig gewölbt, ohne höckerförmige Erhebung vor der Basis. Scheibe beim ♂ sehr fein, gedrängt runzelig punktiert, beim ♀ gedrängt, aber mehr gleichmäßig, flach punktiert.

Flügeldecken: Proportionen wie etwa bei *A. mysticus* oder *A. arabicus*. Apex zur Naht schräg abgestutzt, Außenecke rechtwinkelig. Basalhöcker relativ schwach entwickelt, wie etwa bei *A. luteofasciatus* PIC. Punktierung im Basaldrittel besonders dicht und runzelig, der Rest der Flügeldecken fein punktiert. Matt.

Länge: 11,3 - 13,8 mm.

Holotype ♂: Creta, 27.5.-1.6.1980, Lefka Ora, Omalos, leg. Brodský, Bílý, in coll. Holzschuh. 2 ♂♂, 1 ♀ Paratypen mit denselben Daten.

Durch den rotbraunen Kopf und Halsschild und die vier annähernd gleich breiten Querbinden (rotbraun, gelbgrau, schwarz, gelbgrau) ist die neue Art mit keiner bekannten zu vergleichen.

Afghanicenus aulicus n.sp. ♀ (Abb.15)

Färbung: Schwarz, Flügeldecken leuchtend rot mit je einem rundlichen schwarzen Fleck knapp hinter der Mitte, der näher der Naht als dem Sei-

tenrand gelegen ist.

Integument: Überall lang abstehend, weich behaart; auf Kopf und Halsschild ist diese Behaarung besonders dicht gelagert, auf den Flügeldecken dagegen nur spärlich. Flügeldecken gegen die Seiten und zur Spitze noch mit einer nicht sehr ins Auge fallenden kürzeren Behaarung.

Kopf: Stirn zwischen den Fühlerhöckern nur flach vertieft, Wangen kurz. Zwischen den oberen Augenloben eine längliche, punktfreie, glänzende Stelle, sonst der ganze Kopf stark und dicht punktiert. Fühler 11-gliedrig, um 1-2 Glieder kürzer als die Flügeldecken; 1. Fühlerglied außen stark und dicht punktiert, so lang wie das 4. Glied, 3. Glied 1,2 x länger als 1. oder 4., 1,1 x länger als 5.; Glied 4 außen an der Spitze schwach, Glied 5-10 deutlich zahnförmig ausgezogen; Glied 11 appendikuliert.

Halsschild: An der Basis 1,1 x breiter als lang. Die Seiten knapp hinter der Mitte mit einem spitzigen Zahn. Scheibe sehr gleichmäßig stark gewölbt. Der ganze Halsschild sehr regelmäßig, stark und dicht punktiert; wenig glänzend, ausgenommen eine schmale, punktfreie, mediane Längsschwiele hinter der Mitte der Scheibe.

Flügeldecken: 1,5 x breiter als die Halsschildbasis, 2,4 x länger als hinter den Schultern breit. Die Seiten parallel, Flügeldecken an der Spitze zusammen abgerundet, ohne Außenecke. Scheibe gleichmäßig gewölbt, Längsrippen nirgends angedeutet. Überall genauso stark und dicht punktiert wie der Halsschild und wie dieser wenig glänzend.

Unterseite: Der Prosternalfortsatz ist in der Mitte wohl etwas erhöht aber nicht scharf gekielt.

Länge: 11,0 - 12,0 mm.

Holotype ♂: Pakistan, Swat, östlich von Kalam, 2300 m, 22.-24.5.1978, leg. C. Holzschuh, geschlüpft aus Quercus-Ästchen am 7.12.1979. in coll. Holzschuh; ebenso 1 ♀ Paratype mit denselben Daten.

A. nuristanicus HEYROVSKY, den ich nur nach der Beschreibung kenne, hat im Gegensatz zu der neuen Art einen glänzenden Kopf und Halsschild, sowie matte, flache Flügeldecken.

Cleomenes ornatus n.sp. ♂ (Abb.16)

Färbung: Schwarz; Taster, Fühler mit Ausnahme der beiden letzten Glieder, Beine, Basis des 1. und Spitze des 4. Sternites sowie letztes Abdominalsegment braun; Flügeldecken braun mit fünf dunklen Querbinden, in der basalen Hälfte schmal angedunkelter Naht und ebenso schmaler, aber nur sehr kurzer, dunkler Dorsallängslinie am Ende des 1. Drittels. Die Anordnung der fünf Querbinden ist am besten aus der Abbildung zu ersehen. Die 1. Querbinde an der Basis ist sehr schmal, sie erreicht nicht die Schultern; die drei Binden hinter der Mitte liegen dem Seitenrand breit auf.

Integument: Dicht silbrig gelb tomentiert sind die Seiten und der Vorderrand der Stirn, der Scheitel, die Basis und die Seiten des Halsschildes, ein Querband knapp hinter dem Vorderrand des Halsschildes, das Schildchen, die Flügeldecken an der äußersten Spitze und die gesamte Unterseite.

Kopf: Stirn wenig dicht, Scheitel sehr dicht punktiert. Fühler erreichen die Flügeldeckenspitze, die letzten fünf Glieder sind deutlich verdickt; 1. Glied stark punktiert, an der Spitze mit deutlicher Cicatrix.

Halsschild: 1,4 x länger als an der Basis breit; die Seiten gerade, seicht bikonkav; Scheibe gleichmäßig gewölbt, mit einer schwachen, queren Einschnürung vor der Spitze und einer stärkeren doppelbuchtigen vor der Basis. Die Scheibe ist dicht punktiert mit sehr schmalen Zwischenräumen, die Punkte sind sechseckig, deren Ränder etwas ungleich hoch. Der Halsschild ist vollkommen matt, nur im hinteren Teil der Scheibe sind auf einer sehr schmalen Längslinie die Zwischenräume glänzend.

Flügeldecken: Apex ausgerandet, Naht- und Außenecke dornförmig vorgezogen. Von der Basis zur Spitze in wenig deutlichen Reihen gleichmäßig grob punktiert. Eine Dorsallängsrippe reicht von den Schultern bis vor die Spitze. Die Flügeldecken sind vollkommen matt, glänzend ist nur die Partie zwischen der Naht und der Dorsallängsrippe bis zur dunklen Querbinde vor der Mitte sowie eine schlecht begrenzte Fläche vor der Spitze.

Länge: 12,5 mm.

Holotype ♂: Ost-Nepal, Dhankuta, Arun Valley, Lamobagar Gola, 1100 m, 28.5.-4.6.1980, leg. C. Holzschuh, in coll. Holzschuh.

Nach der Beschreibung ist die neue Art *C. assamensis* GARDNER ähnlich, von der sie sich hauptsächlich durch die sehr verschiedene Flügeldeckenzeichnung und die nur auf den beiden letzten Gliedern angedunkelten Fühlern unterscheidet.

Agapanthia niveisparsa n.sp. ♀ (Abb. 17)

Integument: Kopf schütter grau, die Augenränder gegen die Stirn und eine schmale Längsbinde auf der Scheitelmitte dicht gelblich behaart. Halsschild an der Basis äußerst schütter grau, die Mittellinie in der Breite des Schildchens und die Seiten dicht gelblich tomentiert. Schildchen dicht gelblich tomentiert. Flügeldecken neben dem Seitenrand auf einem sehr schmalen Längsstreifen dicht gelblich tomentiert, gegen die Spitze der Flügeldecken geht die Färbung dieses sehr unregelmäßig unterbrochenen Toments in weiß über; der Seitenrand selbst ist spärlich, weißlich behaart; der ganze von oben sichtbare Teil der Flügeldecken ist mit äußerst kleinen, dichten, anliegend weißen Haarflecken unregelmäßig übersät, sodaß die Flügeldecken bei makroskopischer Betrachtung ein gleichförmiges Toment aufweisen. 1. Fühlerglied außen ziemlich dicht weißlich behaart; ab dem 3. Glied sind die Fühler an der Basis dicht weiß, den Untergrund völlig deckend, geringelt; Glied 3 ist über die Basalhälfte, Glied 4 und 5 bis zur Hälfte, die restlichen Glieder etwas weiter als bis zum Basaldrittel geringelt. Beine einschließlich der Hüften dicht weißlich behaart. Unterseite einfarbig, ziemlich dicht gelblich, anliegend behaart; Abdomen mit zahlreichen denudierten Punkten. Kein Fühlerglied mit Haarbüschel, die Glieder 3 - 5 auf der Innenseite mit sehr wenigen längeren Haaren. Lang abstehende dunkle Haare sind am Kopf und Halsschild noch am dichtesten, auf der Unterseite sehr spärlich und wenig auffallend; auf den Flügeldecken sind etwas längere, schräg abstehend dunkle Haare im basalen Drittel ebenfalls wenig auffallend, der Rest der Flügeldecken ist nur sehr kurz, schräg abstehend, dunkel behaart.

Kopf: Wangen genauso lang wie die unteren Augenloben. Stirn mäßig dicht, Scheitel sehr dicht punktiert. Das 9. Fühlerglied erreicht die Flügeldeckenspitze.

Halsschild: Trapezförmig, mit von der Basis zur Spitze gerade verengten Seiten; an der Basis 1,4 x so breit wie lang. Die kleinen Seitenecken hinter der Mitte sind in der Längsbinde verborgen. Die Scheibe ist sehr dicht punktiert, gegen die mittlere Tomentbinde mit deutlichen Querrunzeln.

Flügeldecken: Etwas breiter als der Halsschild, 2,3 x länger als an den Schultern breit; Flügeldeckenapex ziemlich spitzig; Längsnerven auf der Scheibe nicht angedeutet. Basis der Flügeldecken granuliert, sonst überall dicht und etwas querreihig punktiert; fast matt.

Unterseite: Letztes Sternit ausgerandet.

Länge: 15,1 mm.

Holotype ♂: Pakistan, Beluchistan, Ziarat, 2400 - 2700 m, 4.-9.6.1979, leg. Eckweiler, in coll. Holzschuh.

Von allen Arten der *A. irrorata*-Gruppe durch die breite Gestalt sehr verschieden. Habituell besteht noch am meisten Übereinstimmung mit *A. nigri-ventris* WATERH., von der sich die neue Art durch die mit Querrunzeln versehene Halsschildscheibe, fein weiß gefleckte Flügeldecken und ziemlich dicht gelblich tomentierte Unterseite deutlich unterscheidet.

Agapanthia amabilis n.sp. ♂ (Abb. 18)

Färbung: Schwarz. Fühler ab dem 3. Glied rötlich geringelt: 3., 4. und 12. Glied bis zu 3/4, die restlichen Glieder bis zur Hälfte.

Integument: Dicht gelblich tomentiert sind die Unterseite, der Kopf ohne den Scheitel hinter den Augen, eine Mittel- und je eine Seitenlängsbinde am Halsschild und das Schildchen; das ebenfalls dichte, gelbliche Toment auf den Flügeldecken ist fast gleichförmig verteilt; eine vollkommen ausgebildete, gleichmäßig breite, fein grau behaarte Humerallängsbinde reicht bis zur Flügeldeckenspitze. Die hell gefärbten Teile der Fühler dicht weiß, das 1. Fühlerglied fast immer r u n d u m gelblich behaart. Die Beine überall dicht graugelb behaart. Fühler ohne Haarbüschel, die Glieder 3 - 6 an der Innenseite nur mit einzelnen längeren Haaren. Flügeldecken fast bis zur Hälfte lang abstehend behaart.

Kopf: Die unteren Augenloben so lang wie die Wangen. Fühler beim ♂ um 4 - 5 Glieder, beim ♀ um 3 Glieder länger als der Körper.

Halsschild: 1,2 - 1,3 x breiter als lang, die Seiten wenig gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten. Punktierung dicht und stark; sehr dicht und fein punktuelliert an den Seiten der Scheibe unmittelbar hinter der Halsschildmitte, wo aber immer auch einige größere Punkte eingestreut sind.

Flügeldecken: Schlank. ♂ 2,8-3,0 x so lang wie an den Schultern breit, ♀ etwas kürzer; jede Flügeldecke am Apex einzeln zugespitzt, die Spitze aber abgerundet. Punktierung ziemlich stark, wenig dicht und ungleich verteilt.

Beine: Schlank, wie etwa bei *A. dahl* RICHTER.

Länge: 9,1 - 14,9 mm.

Holotype ♂: USSR, Kazachstan, Akžar, Mijun-kum desert, Džambul, 10.5. 1979, leg.V.Kubaň, in coll.Holzschuh. 30 Paratypen: 2♂ mit den gleichen Daten, 14♂♂ und 14♀♀ Kazachstan, Akžar, Džambul, 10.5.1979, leg.A.Olexa, in coll.Holzschuh, coll.Olexa und coll.Bilý.

A. schmidt HOLZSCHUH ist in bezug auf Fühlerbildung, Behaarung und Punktierung der neuen Art sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch einfach punktierten Halsschild, größere Augen, stärker fleckig verteiltes Flügeldeckentoment, nur an der Außenseite gelblich behaartes 1. Fühlerglied, kürzere Flügeldecken und kurze kräftige Beine.

Phytoecia (s.str.) *acridula* n.sp. ♂♀ (Abb.19)

Die neue Art ist mit *P. rufipes* OLIVIER sehr nahe verwandt, sie sieht ihr in bezug auf Größe und Färbung bei oberflächlicher Betrachtung sehr ähnlich, es werden deshalb in der Beschreibung nur die Unterscheidungsmerkmale angeführt.

Färbung und Integument: Letztes Abdominalsegment vollkommen rötlich gefärbt, die Spitzenränder nicht geschwärzt; durch weniger dichtes Toment erscheint der ganze Körper dunkler, aber nicht schwarz. Schildchen und Halsschildmittellinie auch beim ♂ ohne auffällig dichtere, weißliche Behaarung; die abstehenden Haare auf den Flügeldecken sehr spärlich und ziemlich kurz. Bei *P. rufipes* sind die Spitzenränder des letzten Abdominalsegments zumindest schmal schwarz gesäumt, durch ein ziemlich dichtes helles Grundtoment, das besonders auf den Flügeldecken sehr ausgeprägt ist, erscheint der Körper grau, Halsschildmittellinie und Schildchen fast immer viel ausgeprägter dicht weißlich behaart, die abstehende Behaarung auf den Flügeldecken meistens ziemlich dicht und lang, weit nach hinten reichend.

Halsschild: Beim ♀ 2,3 x, aber auch beim ♂ noch 1,1 x breiter als in oder vor der Mitte breit. Bei *P. rufipes* ist der Halsschild beim ♀ nur etwas breiter als lang, beim ♂ so lang wie breit.

Flügeldecken: Bedeutend schwächer und weniger dicht punktiert als *P. rufipes* und damit vollkommen übereinstimmend mit *P. erivanica* REITTER. Die Flügeldecken sind stark glänzend, bei *P. rufipes* dagegen fast matt.

Pygidium ♀: Der Hinterrand ist nur in der Mitte etwas verdickt und dort zipfelig vorgezogen. Bei *P. rufipes* ist der Hinterrand gerade abgestutzt oder ausgerandet, dabei ist er auf seiner ganzen Länge stark verdickt, nirgends zipfelig vorgezogen, sehr oft ist der Hinterrand sehr stark verbreitert, sodaß eine ovale, konkave Fläche davor sichtbar wird.

Unterseite: Überall viel weniger dicht punktiert als *P. rufipes*, daher wesentlich stärker glänzend.

Beine: Das Klauenglied auffallend länger und weiter über das 3. Tarsenglied hinausreichend als bei *P. rufipes*.

Länge: 8,2 - 11,5 mm.

Holotype ♂: USSR, Tadžikistan, Dušanbe env., Javroz, 1.5.1977, leg. O. Brodský und 23 Paratypen: 1 ♀ mit denselben Daten; 1 ♀ mit denselben Daten leg. F. Navrátil; 1 ♂ 1 ♀ Tadžikistan, Ramit, 1400 m, 25.5.1978, leg. W. Dolin; 12 ♂ 7 ♀♀ Tadžikistan, Javroz, Hissar Hills, Dushambe, 17. u. 21. 4.1980, leg. V. Kubáň, in coll. Holzschuh.

P. bangi PIC ist noch dichter tomentiert als *P. rufipes* und das ♂ besitzt unbewehrte Hinterhüften. Eine große Ähnlichkeit ist noch mit der dunklen Form von *P. erivanica* gegeben, diese besitzt aber einen rein schwarzen Körper, vollkommen rötliche Vorderschienen, Mittel- und Hinterschenkel, dunkle Flügeldeckengrundtomentierung, beim ♂ dicht braunrot tomentierte Stirn, beim ♀ das Pygidium am Hinterrand nicht zipfelig vorgezogen und stärker niedergedrückte Flügeldeckenscheibe.

Von *P. rufipes* liegt mir ein umfangreiches Vergleichsmaterial aus Spanien, Italien, Sizilien, Kreta, Anatolien, Uzbekistan, Kazachstan und Tadžikistan vor.

Phytoecia (Opsilia) aspericollis n.sp. ♂♀ (Abb. 20)

Färbung: Einfärbig schwarz.

Integument: Die feine, anliegend grünliche Behaarung ist auch auf Kopf und Halsschild ziemlich dicht, gleichmäßig verteilt, aber kürzer und weniger dicht als die auf den Flügeldecken; grünlich behaart sind noch die Beine und Unterseite. Fühler r u n d u m gleichmäßig dicht, hellgrau behaart. Lang abstehende Haare auf Stirn, Schläfen, Unterseite und Beine dunkelbraun, auf Scheitel, Halsschild und Flügeldecken weiß gefärbt.

Kopf: Die beiden Augenloben sind nicht vollkommen geteilt, sondern durch einen schmalen Steg miteinander verbunden, wie meistens auch bei *P. coerulescens* SCOPOLI; die unteren Augenloben ziemlich groß, die Wangen daher schmal. Mandibeln zweispitzig, die innere Spitze aber ziemlich klein und relativ weit nach hinten gerückt. Scheitel flach, etwas uneben. Stirn sehr fein, Scheitel etwas stärker aber sehr seicht punktiert; die Punktzwischenräume sehr fein punktuliert, deshalb wenig glänzend.

Halsschild: Sehr breit, beim ♂ 1,3 - 1,5, beim ♀ 1,5 - 1,6x breiter als lang, die Seiten leicht bis stark gerundet, in oder etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Scheibe ist nur leicht gewölbt, sie wirkt sehr uneben durch eine mehr oder weniger deutliche, flache, punktfreie Mittellängsfurche, durch je eine kleine, mehr oder weniger flache Beule jederseits vor der Mitte und durch einen flachen Längseindruck an den Seiten; außerdem kann der Halsschild noch vor der Basis und vor der Spitze eine flache Querfurche aufweisen. Die Punktierung der Scheibe ist etwa so stark und wenig dicht wie bei *P. coerulescens*; die Punkte selbst sind aber nur äußerst flach, pupilliert und die Ränder der meisten Punkte sind deutlich kraterartig erhöht; die Punktzwischenräume sehr fein weitläufig punktuliert. Wenig glänzend.

Flügeldecken: 2,6 - 2,7 x so lang wie an den Schultern breit und gleich nach den Schultern sehr stark keilförmig nach hinten verengt; Flügeldeckenspitzen einzeln schmal abgerundet. Punktierung wie etwa bei *P. coerulescens*.

Abdomen: Letztes Sternit und Pygidium tief dreieckig ausgeschnitten. Die basalen Sternite ohne Auszeichnung.

Länge: 11,1 - 12,0 mm.

Holotype ♂: USSR, Kazachstan, Kara-Tau chrebet, Dzambul, 8.5.1978, leg. O. Brodský und 1♂ 2♀♀ Paratypen mit denselben Daten in coll. Holzschuh.

Durch den sehr breiten und eigenartig rauh punktierten Halsschild und die sehr stark nach hinten verengten Flügeldecken unterscheidet sich die neue Art von allen anderen Arten der Untergattung *P. bucharica* BREUNING stimmt in der Behaarung ziemlich gut mit der neuen Art überein und ist ihr deshalb ähnlich. *P. bucharica* hat aber die gesamte abstehende Behaarung dunkelbraun gefärbt und die Fühler sind an ihrer Außenseite, wie auch z.B. bei *P. coerulescens*, dicht braun behaart; ferner besitzt das ♂ ein mit zwei kleinen Zähnen bewehrtes Abdomen.

Phytoecia circumdata pilosicollis n.ssp. ♀ (Abb. 21)

Von der Stammform dadurch unterschieden, daß die feine, kurze Grundbehaarung sowie die lang abstehende Behaarung am ganzen Körper, den Beinen und Fühlern hellgrau gefärbt ist; der Kopf und Halsschild durch diese helle Grundbehaarung deshalb grau erscheinend, auf der Halsschildscheibe treten die zwei nicht punktierten Schwielen sowie die unpunktete Mitte als drei Makel hervor. Flügeldecken einfarbig braungelb gefärbt, 1 Exemplar mit einem dunklen Längswisch auf der Scheibe jederseits der Naht. Flügeldeckenscheibe im basalen Teil nicht eingedrückt, sondern dort gleichmäßig gewölbt.

Länge: 9,1 - 11,3 mm.

Holotype ♀: USSR, Kazachstan, Kara-Tau chrebet, Dzambul, 6.5.1978, leg. J. Lorenc; 2 ♀♀ Paratypen mit denselben Daten, leg. O. Brodský in coll. Holzschuh.

P. circumdata ab. *decolorata* PLAVILSTSHIKOV unterscheidet sich von der typischen Form nur durch die einfarbig braungelben Flügeldecken. Von der Stammform lagen mir 35 Exemplare aus Usbekistan, Tadschikistan und Afghanistan (Nuristan) vor. Die neue Subspezies wirkt durch die graue Halsschildbehaarung sehr fremd.

Zusammenfassung:

Es werden eine neue Art aus Kreta (*Anaglyptus praecellens* ♂♀), vier neue Arten und zwei Subspezies aus Anatolien (*Cortodera syriaca nigroapicalis* ♂♀, *Vadonia soror* ♂♀, *Vadonia frater* ♂♀, *Molorchus tenuitarsis* ♂, *Osphranteria coerulescens inaurata* ♂♀, *Chlorophorus convexifrons* ♂♀), drei neue Arten und eine Subspezies aus dem Iran (*Prionus petrovitzi* ♂, *Prionus consimilis* ♂♀, *Derolus brevicornis* ♂♀, *Osphranteria coerulescens inaurata* ♂♀), drei neue Arten aus Pakistan (*Teledapus ocellularis* ♂♀, *Afghanicenus aulicus* ♀, *Agapanthia niveisparsa* ♀), vier neue Arten und eine Subspezies aus Rußland (*Chlorophorus navratili* ♀, *Agapanthia amabilis* ♂♀, *Phytoecia acridula* ♂♀, *Phytoecia aspericollis* ♂♀, *Phytoecia circumdata pilosicollis* ♀), eine neue Art aus Nepal (*Cleomenes ornatus* ♂) und eine neue Art aus Bhutan (*Tetropium confragosum* ♂) beschrieben und abgebildet.

Summary:

Twenty new longhorn beetles from Europe and Asia (*Cerambycidae*). Described and illustrated are one new species from Creta (*Anaglyptus praecellens* ♂♀), four new species and two subspecies from Anatolia (*Cortodera syriaca nigroapicalis* ♂♀, *Vadonia soror* ♂♀, *Vadonia frater* ♂♀, *Molorchus tenuitarsis* ♂, *Osphranteria coerulescens inaurata* ♂♀, *Chlorophorus convexifrons* ♂♀), three new species and one subspecies from Iran (*Prionus petrovitzi* ♂, *Prionus consimilis* ♂♀, *Derolus brevicornis* ♂♀, *Osphranteria coerulescens inaurata* ♂♀), three new species from Pakistan (*Teledapus ocularis* ♂♀, *Afghanicenus aulicus* ♀, *Agapanthia nivei-sparsa* ♀), four new species and one subspecies from Russia (*Chlorophorus navratili* ♀, *Agapanthia amabilis* ♂♀, *Phytoecia acridula* ♂♀, *Phytoecia aspericollis* ♂♀, *Phytoecia circumdata pilosicollis* ♀), one new species from Nepal (*Cleomenes ornatus* ♂) and one new species from Bhutan (*Tetropium confragosum* ♂).

Anschrift des Verfassers: Carolus Holzschuh, Forstliche Bundesversuchsanstalt, Institut für Forstschutz, A-1131 Wien, Tirolergarten.

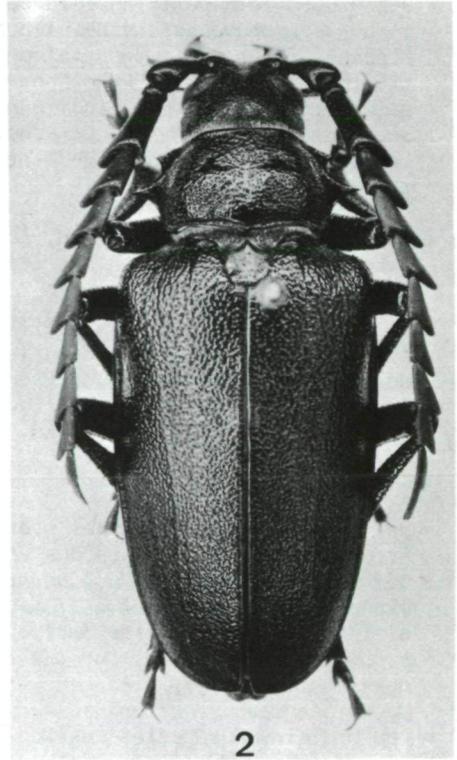
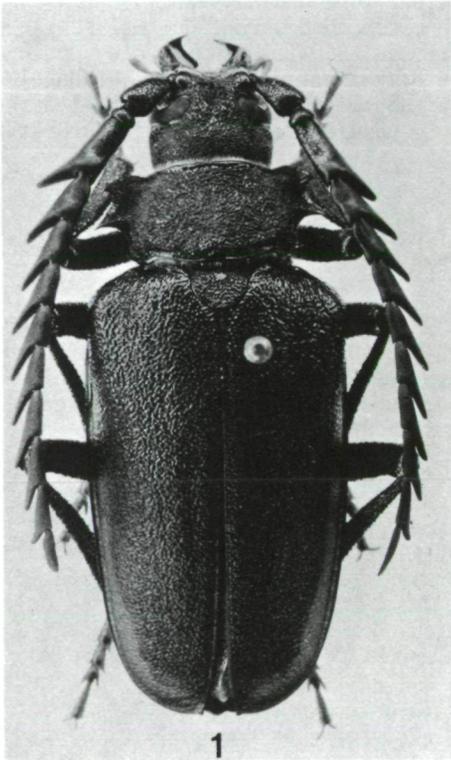
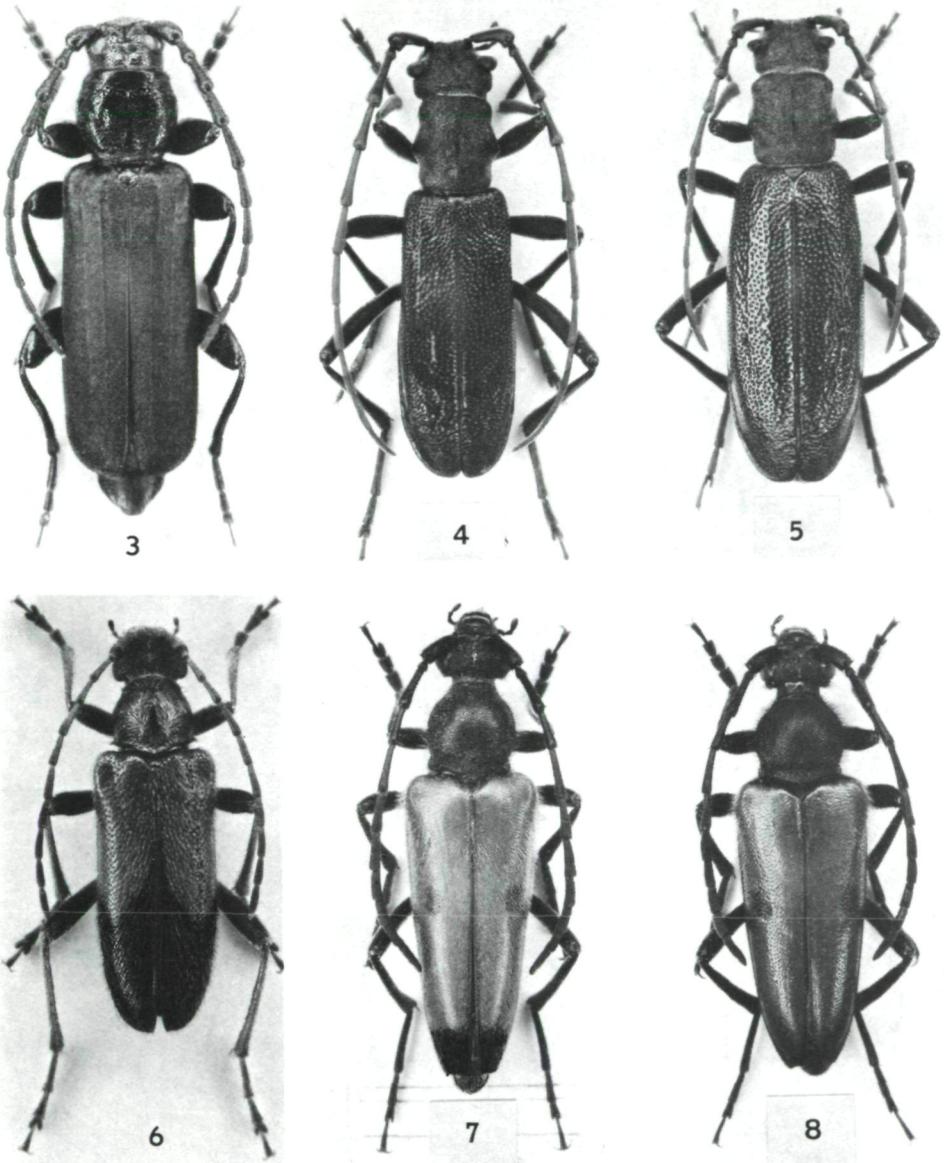
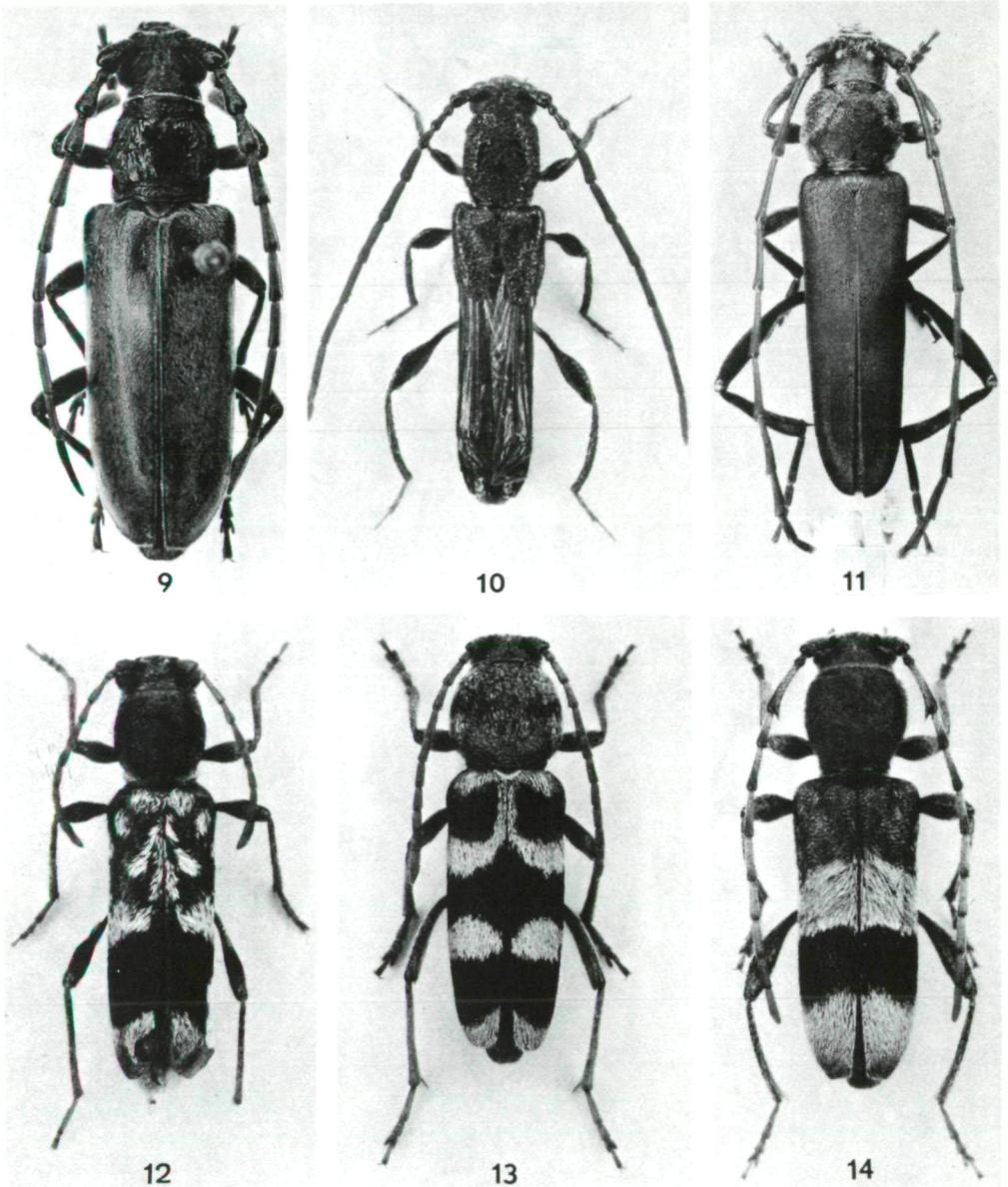


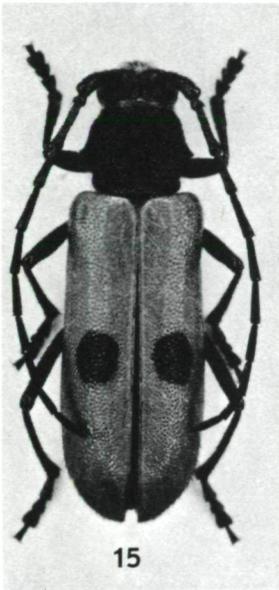
Abb.1 *Prionus petrovitzi* n.sp. ♂ Holotype
Abb.2 *Prionus consimilis* n.sp. ♂ Holotype



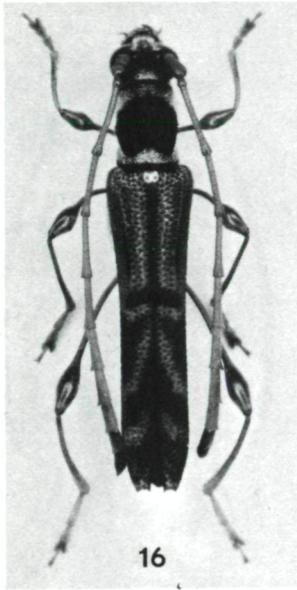
- Abb.3 *Tetropium confragosum* n.sp. ♂ Paratype
Abb.4 *Teledapus ocularis* n.sp. ♂ Holotype, Abb.5 Paratype ♀
Abb.6 *Cortodera syriaca nigroapicalis* n.ssp. ♂ Holotype
Abb.7 *Vadonia soror* n.sp. ♂ Holotype
Abb.8 *Vadonia frater* n.sp. ♂ Holotype



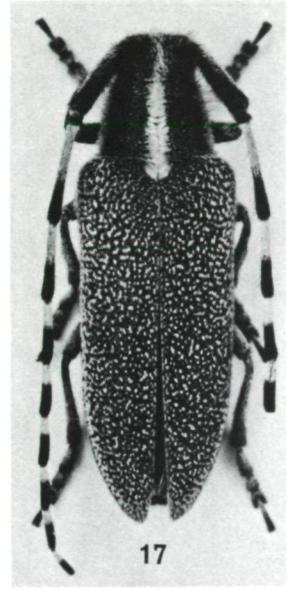
- Abb.9 *Derolus brevicornis* n.sp. ♂ Holotype
Abb.10 *Molorchus temitarsis* n.sp. ♂ Holotype
Abb.11 *Osphranteria coerulescens inaurata* n.ssp. ♂ Holotype
Abb.12 *Chlorophorus navratili* n.sp. ♀ Holotype
Abb.13 *Chlorophorus convexifrons* n.sp. ♂ Holotype
Abb.14 *Anaglyptus praecegens* n.sp. ♂ Holotype



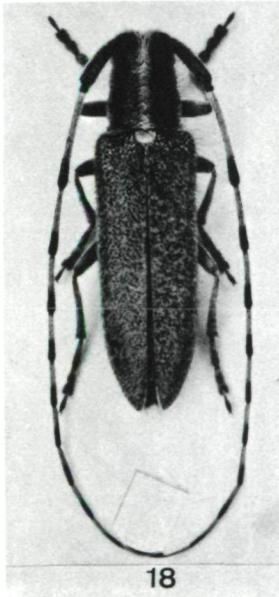
15



16



17



18



19



20

- Abb.15 *Afghanicenus aulicus* n.sp. ♀ Holotype
Abb.16 *Cleomenes ornatus* n.sp. ♂ Holotype
Abb.17 *Agapanthia niveisparsa* n.sp. ♀ Holotype
Abb.18 *Agapanthia amabilis* n.sp. ♂ Holotype
Abb.19 *Phytoecia acridula* n.sp. ♂ Holotype
Abb.20 *Phytoecia aspericollis* n.sp. ♂ Holotype



Abb.21 *Phytoecia circumdata pilosicollis* n.ssp. ♀ Holotype

(Alle Fotografien wurden in der Lichtbildstelle der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien von Herrn H.Haberl aufgenommen).